

"DAS SEUFZEN DER SCHÖPFUNG - CHRISTEN EUROPAS AUF DER SUCHE NACH IHRER VERANTWORTUNG HEUTE"

THEOLOGISCHE KONSULTATION DER KONFERENZ
EUROPÄISCHER KIRCHEN (KEK) IN BUKAREST (22. - 26. MÄRZ 1982)

von Grigorios Larentzakis

Die Christen in Europa erkennen immer mehr ihre Verantwortung auch für die konkreten Probleme ihrer Zeit an, was sie mit zunehmend konkreten Initiativen zum Ausdruck bringen. Die Konferenz Europäischer Kirchen als eine Gemeinschaft von ca. 120 Kirchen auf dem gesamteuropäischen Raum bemüht sich auf dieser Ebene offiziell, sich diesen Problemen zu widmen und ausschließlich die Mitgliedskirchen zu mobilisieren, die Ergebnisse bzw. Erkenntnisse solcher Initiativen zu rezipieren und in die Praxis umzusetzen. Für diese Umsetzung in die Praxis ist natürlich die Bereitschaft und die Mitarbeit nicht nur der einzelnen Christen, sondern auch der Regierungen der jeweiligen Länder bzw. auch die Aufnahme solcher Ergebnisse von den internationalen politischen Organisationen nötig. Auch diesbezüglich bemüht sich die Konferenz Europäischer Kirchen ihre Empfehlungen einzubringen, wie z.B. als "nichtstaatliche Organisation mit Beraterstatus bei der Uno".

Auch bei der hier dokumentierten Konsultation handelt es sich um eine sehr wichtige und aktuelle Problematik der Ökologie und der Friedenthematik, in der die Mitgliedskirchen der Konferenz Europäischer Kirchen sich ernsthaft überlegt haben, Hinweise und mögliche Lösungen aus der Sicht der christlichen Lehre und der christlichen Spiritualität zu bieten. Die Zielsetzung, die Abhaltung und das Programm dieser Konsultation werden im Kommuniké der Konsultation angeführt; deshalb möchte ich dieses, die Hauptreferate und die Berichte der drei Sektionen als eine vollinhaltliche Dokumentation der ökumenischen Zusammenarbeit im ganzen Europa und für eine möglichst breite Wirkung in unserem ökumenischen Forum veröffentlichen. Für die Bereitstellung der Manuskripte danke ich der KEK.

Kommuniqué

"Die erste Studienkonsultation des neuen Studienprogramms der KEK, das im März 1981 in Cardiff ausgearbeitet worden ist, fand auf Einladung der rumänisch-orthodoxen Kirche vom 22. - 26. März 1982 im Theologischen Institut der Universität in Bukarest statt. An dieser Konsultation unter dem Thema "Das Seufzen der Schöpfung - Christen Europas auf der Suche nach ihrer Verantwortung heute" nahmen etwa 60 Vertreter der Mitgliedskirchen der KEK aus 19 Ländern teil. Die römisch-katholische Kirche wurde offiziell vom Rat der europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) vertreten.

Die Arbeit der Konsultation erfolgte in drei Arbeitsgruppen auf der Basis der folgenden Unterthemen: 1. Für einen neuen Lebensstil - gegen eine Trennung von Spiritualität und Weltverantwortung; 2. Für ein neues christliches Verhältnis zur Gesamtheit der Schöpfungswelt - gegen eine zerstörerische Ausbeutung der Natur; 3. Für einen aktiven christlichen Friedensbeitrag heute - gegen Resignation und Rückzug aus der politischen Welt.

Das Ziel der Studienkonsultation war es zu untersuchen, wie der Dualismus in der Beziehung der Christen zu Gott, zur Natur und zur Gesellschaft überwunden werden kann. Zunächst hat diese Konsultation gezeigt, daß der dynamische Abstieg des Heiligen Geistes in Christus die Basis der tiefen Beziehung zwischen Spiritualität und Weltverantwortung darstellt. Ferner unterstrich diese Begegnung, daß das Seufzen der Schöpfung das Ergebnis des Wirkens des Heiligen Geistes ist, der den Menschen und die Natur zu einer Leidens- und Hoffungsgemeinschaft vereint.

Schließlich betonte die Konsultation, daß jeder Dualismus zwischen Resignation und aktivem Friedensbeitrag durch eine entschiedene Haltung der Kirchen gegen die Gefahr eines nuklearen Krieges überwunden werden muß, der unseren Planeten bedroht. Die Studienkonsultation fordert die europäischen Kirchen auf, jede Initiative für eine unilaterale Abrüstung zu unterstützen, die zur Entspannung und zur Sicherheit in Europa und in der Welt führen kann. Die Sektionsberichte enthalten praktische Empfehlungen für das Leben und die Mission unserer Kirchen in diesem Bereich.

Die Studienkonsultation in Bukarest wurde im Namen der KEK vom Generalsekretär, Pastor Glen Garfield Williams, und mit einer Einführung des Studiensekretärs, Prof. Dumitru Popescu, eröffnet. Seine Seligkeit Justin, der Patriarch der rumänisch-orthodoxen Kirche und Bischof Albert Klein der lutherischen Kirche in Rumänien richteten Grußworte an die Konferenz, in denen sie die Wichtigkeit von Abrüstung und Frieden unterstrichen.

Die Referate, Ausgangspunkte der Diskussionen in den Arbeitsgruppen, wurden von Prof. Dumitru Staniloae (Rumänien), Prof. Günter Altner (Bundesrepublik Deutschland) und Prof. Enda McDonagh (Irland) gehalten. Die täglichen Bibelstudien wurden von Prof. Deszö Karasszon geleitet. Bischof Hans-Gernot Jung war Vorsitzender und Metropolit Antonie von Transilvanien stellvertretender Vorsitzender der Konferenz.

Während der Studienkonsultation hatten die Mitwirkenden Gelegenheit zur Teilnahme an einem Konzert, das von Studenten des Theologischen Instituts in Bukarest gegeben wurde, und an einem Empfang bei Seiner Seligkeit, dem Patriarchen Justin; ferner wurden einige Klöster in der Umgebung der rumänischen Hauptstadt besichtigt. Dies war das erste Mal, daß eine Studienkonsultation der KEK in Rumänien stattfand." (KEK Nachrichten, Nr. 82/5)